



Der Chef der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

Vorsitzende
des Innen- und Rechtsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Barbara Ostmeier, MdL
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

7. Februar 2014

Einführung von lokalem Hörfunk in Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Frau Ostmeier,

in der Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses am 5. Februar 2014 (TOP 4) hatten der Direktor der MA HSH und ein weiteres Mal die Landesregierung zum Thema „Einführung von lokalem Hörfunk in Schleswig-Holstein“ berichtet. Dabei ist die Landesregierung gebeten worden, dem Ausschuss zur Information das Schreiben zu übersenden, mit dem die MA HSH von der Staatskanzlei gebeten worden war, zu diesem Thema gutachtlich Stellung zu nehmen.

Mit Bezug auf diese Bitte übersende ich eine Kopie dieses Schreibens, das am 26. März 2013 abgesandt worden ist. Bei der Jahresangabe „2011“ auf dem Schreiben handelt es sich um einen versehentlichen Tippfehler.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Studt



Der Ministerpräsident | Staatskanzlei
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

Stabsstelle Medienpolitik

Medienanstalt HSH (MA HSH)
Herrn Direktor
Thomas Fuchs
Rathausallee 72 – 76
22846 Norderstedt

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: StK M
Meine Nachricht vom: -

Dr. Matthias Knothe
matthias.knothe@stk.landsh.de
Telefon: 0431 988-1713
Telefax: 0431 988-611-1713

26. März 2011

Lokaler Hörfunk in Schleswig-Holstein

Sehr geehrter Herr Fuchs,

wir hatten am 25. März 2013 ein weiteres Mal Gelegenheit, bei Ihnen Fragen und das weitere Vorgehen zur Prüfung der Einführung von Lokalfunk in Schleswig-Holstein zu erörtern. Dafür danke ich noch einmal.

In diesem Gespräch habe ich Ihnen Arbeitsunterlagen übergeben und erläutert, und zwar eine Expertise der BNetzA zu Übertragungskapazitäten für verschiedene lokale Versorgungsgebiete, ein erstes Beispiel für Regelungen zur Einführung und gleichzeitigen Beschränkung von Lokalfunk in Schleswig-Holstein sowie die beispielhafte Darstellung eines Geschäftsmodells für lokalen UKW-Hörfunk auf Sylt, außerdem eine kurz gefasste Modellrechnung für Lokalfunk in einer ausdrücklichen Low-Budget-Variante im ländlichen Bereich. Die beiden letztgenannten Unterlagen haben mir interessierte Unternehmen auf eigene Initiative zur Verfügung gestellt.

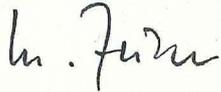
Mit Bezug auf unser Gespräch möchte ich zu diesen Unterlagen um eine Stellungnahme der MA HSH bitten. Diese Arbeitspapiere sind in der Staatskanzlei noch nicht politisch bewertet worden. Ihre Stellungnahme soll mit dazu dienen, für die politische Ebene einen Vorschlag vorzubereiten.

Wie besprochen geht es mir insbesondere um die Frage, ob Lokalfunk in den beispielhaft aufgezeigten unterschiedlichen Varianten in begrenzten Versorgungsgebieten ökonomisch und damit mit publizistischem Mehrwert machbar ist. Falls diese Machbarkeit als möglich erscheint, wäre die weitere medienökonomische Frage nach den Auswirkungen auf den

Werbemarkt und damit auf die bestehenden Medien, also auf den landesweiten Hörfunk und die regionale Presse von Interesse.

Für Ihre Bemühungen danke ich bereits im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Knothe', written in a cursive style.

Dr. Matthias Knothe